



Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

das dritte Quartal 2002 war leider nicht durch die erwartete Belegung des Elektronikmarktes gekennzeichnet. Nach wie vor werden Investitionen im Elektronikmarkt zurückgehalten. Hiervon waren insbesondere die Segmente Rapid PCB Prototyping, aber auch die Schablonen betroffen. Das dritte Quartal ist aber saisonal bei LPKF das Umsatzschwächste und hat zu einem negativen Ergebnis geführt. Der Grund dafür ist im Wesentlichen ein starker Umsatzrückgang in den USA. Trotz der Verzögerung der Investitionen ist das Interesse an LPKF-Produkten aber ungebrochen. So ist das vierte Quartal sehr gut angelaufen, auch in den USA. Ein sehr positives Indiz

gab auch die für den Bereich Elektronikentwicklung so wichtige Messe „electronica“ in München. Die Besucherzahlen auf dem LPKF-Stand beliefen sich auf dem Niveau des Boom-Jahres 2000. Auf der Messe konnten wir wiederum einige Neuigkeiten vorstellen, die die Segmente Rapid PCB Prototyping und StencilLaser stärken werden. Wir sind zuversichtlich, für das Jahr 2002 ein gutes Ergebnis mit deutlich schwarzen Zahlen zu erwirtschaften.

Herzliche Grüße,

Bernd Hackmann

Neues Konzernmitglied strebt Technologieführerschaft an

Ein Gespräch mit Laserequipment-Vorstand Kai Lenfert

Seit der Gründung der Laserequipment AG im Jahr 2000 engagiert sich LPKF bei der aufstrebenden Erlanger Firma und hält dort inzwischen die Aktienmehrheit.

Herr Lenfert, bei der Laserequipment AG widmet man sich ausschließlich dem Thema Laserstrahlkunststoffschweißen. Warum diese hohe Spezialisierung?

Lenfert: Es handelt sich dabei um ein innovatives Verfahren mit ausgesprochen großem Potenzial. Einschlägige Marktanalysen sagen dem Laserstrahlkunststoffschweißen eine große Zukunft voraus. Wir sind der Meinung, dass die Chancen, als Technologieführer an dieser Entwicklung teilzuhaben, bei einer Spezialisierung deutlich größer sind.

Auf welchen Anwendungsfeldern kommt das Laserstrahlkunststoffschweißen zum Einsatz?

Zu den Anwendern zählen Automobilzulieferer, Medizintechnikhersteller oder Unternehmen im Bereich der Haushaltsgeräteindustrie. Aufgrund seiner spezifischen Eigenschaften eignet sich das Verfahren besonders für das gasdichte Verschließen von Gehäusen, die beispielsweise eine empfindliche Elektronik beinhalten, wie etwa Getriebesteuerungen oder Airbagsteuergeräte.

Worin unterscheidet sich Laserstrahlkunststoffschweißen von den klassischen Fügeverfahren?

Das Prinzip besteht in einer sogenannten Durchstrahlungs-Schweißung. Vereinfacht gesagt, bedeutet das: Von zwei sich überlappenden Werkstücken, die geschweißt werden sollen, ist eines durchlässig für das Laserlicht. Das Zweite absorbiert die Energie des Laserstrahls und schmilzt auf. Durch die Wärmeleitung plastifiziert dann auch der obere Fügepartner und die Werkstücke verbinden sich.

Worin liegen die Vorteile dieser Methode?

Die Qualität der Schweißnähte lässt sich so merklich steigern. Daneben ist das Laserstrahlkunststoffschweißen enorm flexibel, was die Geometrie der Schweißnähte betrifft. Auch dreidimensionale Konturen lassen sich damit problemlos realisieren.

Und welchen wirtschaftlichen Nutzen hat der Anwender davon?

Weil die Taktzeiten und auch der Ausschuss bei diesem Verfahren deutlich niedriger liegen, können die Fertigungskosten deutlich gesenkt werden. Ein wesentlicher Faktor ist dabei die von der Laserequipment AG entwickelte Online-Prozessüberwachung. Das führt nicht nur zu einer höheren Prozesssicherheit, sondern macht auch eine nachgeschaltete Prüfung, die ihrerseits Kosten verursacht, überflüssig.

Was genau können die Kunden bei Ihnen bekommen?

Die Laserequipment AG bietet dem Kunden das komplette Spektrum von der Prozess- und Verfahrensentwicklung über die Lohnfertigung im Job-Shop bis hin zur vollautomatisierten Schweißanlage einschließlich der Integration des Systems in die Fertigungslinie vor Ort.

Wie wird dieses Angebot vom Markt angenommen?

Sehr gut. Wir haben mittlerweile bereits acht Anlagen verkauft. Angesichts der erst kurzen Zeit, die wir auf dem Markt sind, ist das ein enormer Erfolg. Auch die Resonanz auf den Fachmessen zeigt uns, wie groß das Interesse an diesem Verfahren und unseren Produkten ist.



Wie sehen Ihre nächsten Pläne aus?

Die Laserequipment AG startet derzeit mit Unterstützung von LPKF den internationalen Vertrieb in Frankreich, den Beneluxstaaten, Italien und Nordamerika. Unser Ziel es dabei, das Unternehmen zum Global Player zu machen.

Personalie



Kai Lenfert leitet die Laserequipment AG in Erlangen seit ihrer Gründung im Jahr 2000 als Vorstandsvorsitzender. Der Diplom-Physiker mit dem Schwerpunkt Lasertechnik ist zuständig für die Bereiche Technik, Vertrieb und Strategie. Zuvor war Kai Lenfert als Technischer Leiter des Bayerischen Laserzentrums tätig.



Dr. Jürgen Klein, Diplom-Kaufmann mit dem Schwerpunkt Marketing und Industriebetriebslehre, ist als zweiter Vorstand der Laserequipment AG zuständig für die Bereiche Finanzen, Marketing und Personal. Jürgen Klein bringt dabei seine Erfahrung als Unternehmensberater und ehemaliger Geschäftsführer der Kontaktstelle Wissenschafts- und Technologietransfer der Universität Erlangen ein.

Höchste Qualität bei niedrigen Fertigungskosten

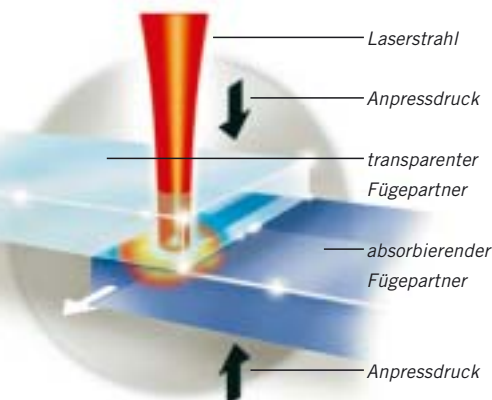
Mit dem Laserstrahlkunststoffschweißen beginnt eine neue Ära in der Fügechnik

Das neue Verfahren vermeidet nicht nur die Nachteile herkömmlicher Techniken beim Verbinden von Kunststoffen, sondern ist zudem auch bedeutend wirtschaftlicher.

Bereits das Prinzip dieser Technik unterscheidet sich grundlegend von bisher üblichen Methoden: Zwei Kunststoffe, die unterschiedlich auf das Licht eines Lasers reagieren, werden dabei überlappend

geschweißt. Während einer der Kunststoffe für den Laser transparent ist, wird das energiereiche Licht vom zweiten absorbiert. Die Folge: Dieser zweite Kunststoff schmilzt auf. Durch die entstehende Wärmeleitung plastifiziert anschließend auch das erste Werkstück, so dass es zu einer Verbindung kommt. Anders als bei alternativen Füge Techniken wie etwa dem Ultraschallschweißen wirkt hierbei der Laser äußerst präzise und lokal begrenzt, weshalb die thermische Belastung gering bleibt und praktisch keine mechanischen Kräfte einwirken. Der Verzug des Werkstücks bleibt dadurch minimal. Die Schweißnähte erhalten eine optimale Qualität.

Die ökonomischen Vorteile liegen neben der niedrigen Taktzeit vor allem in der permanenten Prozessüberwachung. Durch kontinuierliche Messung des Setzweges, der Temperatur und der reflektierten Laserstrahlung wird der Schweißvorgang fortlaufend kontrolliert, so dass Fehler bereits während der Fertigung erkannt werden. Weil das Laserstrahl-



kunststoffschweißen zudem partikelfrei arbeitet, eignet es sich hervorragend dort, wo Abrieb und sonstige Verunreinigungen unbedingt vermieden werden müssen, wie etwa bei Bauteilen für Belüftungskanäle oder Kraftstoffsysteme. Vom Engagement bei der Laserequipment AG, die das Verfahren entwickelt hat, verspricht sich LPKF-Forschungsvorstand Dr. Jörg Kickelhain auch technologische Synergieeffekte. „Vor allem aber“, so Kickelhain, „entsteht die Möglichkeit, in einem weiteren zukunftssträchtigen Bereich der Lasertechnologie die weltweite Marktführerschaft zu erreichen.“



Verehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das dritte Quartal 2002 ist für die LPKF das bisher umsatzschwächste Quartal und hat zu einem negativen Ergebnisbeitrag geführt.

Dennoch konnte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum der Umsatz um 12,2% auf TEUR 18.266 (TEUR 16.278) gesteigert werden. Daraus ergibt sich ein Konzernergebnis von TEUR 822 (TEUR 808). Das entspricht einer Umsatzrendite nach Steuern von 4,5% (5,0%).

Das positive 9-Monatsergebnis resultiert insbesondere aus den Verkaufserfolgen des Laserbereiches. Der Umsatz in den Segmenten Rapid PCB Prototyping und Schablonen konnte noch keine Nachfragebelebung erfahren und liegt somit noch hinter den Zahlen des Vorjahreszeitraumes. Der Umsatz ist in Nord-Amerika stark rückläufig, wogegen in Europa/Deutschland und Asien im Vergleich zum Vorjahreszeitraum Zuwächse erzielt werden konnten. Der Finanzmittelbestand konnte annähernd auf dem Niveau der ersten Quartale stabilisiert werden und hat sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich verbessert.

Der aktuelle Auftragsbestand der LPKF Laser & Electronics AG beträgt EUR 5,87 Millionen (EUR 1,01 Millionen) und liegt somit 481,2% über dem Wert des Vorjahres. Grundsätzlich ist trotz der globalen Rezession das Interesse an LPKF-

Produkten ungebrochen, wobei weltweit noch immer eine Verzögerung von Investitionen bei unseren Kunden zu beobachten ist. Das vierte Quartal ist für LPKF gut gestartet, dennoch kann heute festgestellt werden, dass die Umsatz- und Ergebnisprognose für 2002 nicht zu erreichen sein wird, da sich die erwartete Erholung des Elektronikmarktes nicht wie gewünscht einstellte. Wir sind zuversichtlich, für das Jahr 2002 ein gutes Ergebnis mit deutlich schwarzen Zahlen zu erwirtschaften. Ziel bleibt es, für unsere Aktionäre eine Dividende auszuschütten.

Für das Geschäftsjahr 2003 wird LPKF das Sortiment durch weitere Produktneuerungen ergänzen, um dem nachhaltig schwachen Elektronik- bzw. Leiterplattenmarkt zu begegnen. Das USA-Geschäft wird mit neuen Strategien verstärkt werden.

Ereignisse nach Bilanzstichtag

Die LPKF Laser & Electronics AG hat von der Option zur Erhöhung der Beteiligung an der Laserequipment AG von 19,99% auf 51% Gebrauch gemacht.

Der belgische Standort LPKF Franklin N.V. ist aufgrund der wirtschaftlichen Situation personell reduziert worden, um die Kostenstruktur den weiterhin schwachen Umsätzen anzupassen.

Konsolidierungskreis

Neben der Konzernmutter LPKF Laser & Electronics AG, Garbsen, sind folgende Tochterunternehmen in den Konzernabschluss einbezogen worden:

Name	Sitz	Beteiligungsquote %	Erwerb/Gründung
ELASER Gesellschaft für Elektronik, Laser und Automation GmbH	Suhl/Thüringen	100,0	1989
LPKF d.o.o.	Kranj/Slowenien	75,0	1995
LPKF Franklin Industries N.V.	Mechelen/Belgien	100,0	1999
LPKF Laser & Electronics Inc.	Wilsonville/USA	60,0	1999
A-Laser Inc.	Beaverton/USA	100,0	1999
LPKF Motion & Control GmbH	Suhl/Thüringen	50,9	1999
LPKF Properties LLC	Wilsonville/USA	60,0	1999
LPKF France S.A.R.L.	Lisses/Frankreich	94,0	1999
LPKF Laser Components GmbH	Garbsen/Niedersachsen	80,0	1999
LPKF (Tianjin) Co. Ltd.	Tianjin/China	100,0	2000
Laserequipment AG	Erlangen/Bayern	19,99 (51,0)	2000

Weitere Konzernbeteiligungen, die als Minderheitsbeteiligungen nicht voll konsolidiert werden, sind:

Name	Sitz	Beteiligungsquote %	Erwerb
PhotonicNet GmbH	Hannover/Niedersachsen	9,09	2000

Segmentberichterstattung (in TEUR)

nach Produktlinien per 30.09.2002

Außenumsatz	2002	2001
Lasersysteme	9.986	5.567
Rapid PCB Prototyping	6.638	8.336
Schablonen	1.388	1.870
Sonstiges	254	505
Nicht verteilt	0	0
Gesamt	18.266	16.278

Betriebsergebnis	2002	2001
Lasersysteme	878	-125
Rapid PCB Prototyping	440	1.045
Schablonen	305	627
Sonstiges	-29	81
Nicht verteilt	29	57
Gesamt	1.623	1.685

Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	01.07.- 30.09.2002	01.07.- 30.09.2001*	01.01.- 30.09.2002	01.01.- 30.09.2001*
Umsatzerlöse	5.396	4.484	18.266	16.278
Sonstige betriebliche Erträge	558	334	1.060	812
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-560	-270	126	3.579
Andere aktivierte Eigenleistungen	131	140	370	310
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	1.215	707	5.077	6.831
Personalaufwand	2.540	2.192	7.383	6.377
Abschreibungen auf Sachanlagen (und immaterielle Vermögensgegenstände)	515	554	1.538	1.646
Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert	41	44	123	132
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.270	1.287	4.055	4.289
Sonstige Steuern	5	5	23	19
Betriebsergebnis	-61	-101	1.623	1.685
Zinserträge	42	49	112	117
Zinsaufwendungen	51	73	154	198
Beteiligungserträge	0	0	0	0
Erträge/ Aufwendungen nach der Equity-Methode aus bilanzierten Finanzanlagen	0	0	0	-11
Sonstige Erlöse/ Aufwendungen	0	0	0	0
Ergebnis vor Steuern (und Minderheitenanteilen)	-70	-125	1.581	1.593
Steuern vom Einkommen und Ertrag	33	20	769	589
Außerordentliche Erträge/ Aufwendungen	0	0	0	0
Ergebnis vor Minderheitenanteilen	-103	-145	812	1.004
Minderheitenanteile	-128	80	10	-196
Überschuss/ Fehlbetrag	-231	-65	822	808

*Vorjahr ohne Laserquipment AG; Ausweis der Währungsdifferenzen in den sonstigen betrieblichen Erträgen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

Gewinn pro Aktie

	01.07.- 30.09.2002	01.07.- 30.09.2001	01.01.- 30.09.2002	01.01.- 30.09.2001
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	-0,02 EUR	-0,01 EUR	0,08 EUR	0,08 EUR
Ergebnis je Aktie (verwässert)	-0,02 EUR	-0,01 EUR	0,08 EUR	0,08 EUR
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	10.647.895	10.632.770	10.641.145	10.540.923
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	10.999.450	10.643.083	10.842.220	10.742.653

Anteilsbesitz der Organmitglieder

	31.03.2002	30.06.2002	30.09.2002
Vorstand			
Bernd Hackmann	150.000	150.000	190.000
Dr. Jörg Kickelhain	92.600	92.600	92.600
Christoph Wiese	50	50	1.050
Aufsichtsrat			
Bernd Hildebrandt	884.250	884.250	899.850
Klaus Sülter	924.500	924.500	926.800

Konsolidierte Bilanz (in TEUR)

Aktiva	30.09.2002	31.12.2001
Kurzfristige Vermögensgegenstände		
Liquide Mittel	4.529	2.328
Wertpapiere des Umlaufvermögens	402	10
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.695	7.175
Forderungen im Verbundbereich	0	0
Vorräte	10.615	10.693
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	688	1.207
Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt	21.929	21.413
Langfristige Vermögensgegenstände		
Sachanlagevermögen	8.652	8.818
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.886	2.373
Geschäfts- oder Firmenwert	263	386
Finanzanlagen	3	3
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	0	0
Ausleihungen	0	0
Latente Steuern	870	778
Sonstige Vermögensgegenstände	0	0
Langfristige Vermögensgegenstände, gesamt	11.674	12.358
Aktiva, gesamt	33.603	33.771

Passiva	30.09.2002	31.12.2001
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristiger Anteil der Finanzleasingverbindlichkeiten	0	0
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	600	1.425
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.101	1.130
Verbindlichkeiten im Verbundbereich	0	0
Erhaltene Anzahlungen	934	20
Rückstellungen	1.452	1.327
Umsatzabgrenzungsposten	0	0
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	0	0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.157	1.495
Rechnungsabgrenzungsposten	380	413
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	5.624	5.810
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Darlehen	2.200	2.597
Langfristige Finanzleasingverpflichtungen	0	0
Umsatzabgrenzungsposten	0	0
Latente Steuern	594	843
Pensionsrückstellungen	200	180
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	2.994	3.620
Minderheitenanteile	1.998	1.695
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	10.648	10.638
Kapitalrücklage	3.768	3.730
Eigene Anteile	0	0
Bilanzgewinn/ Bilanzverlust (inkl. Gewinnrücklagen)	8.628	7.806
Kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis (Währungsumrechnung)	-57	472
Eigenkapital, gesamt	22.987	22.646
Passiva, gesamt	33.603	33.771

Belegschaft

Die Mitarbeiterzahl setzt sich zum 30.09.2002 wie folgt zusammen:

	30.09.2002	31.12.2001
Produktion	59	59
Vertrieb	42	37
Forschung und Entwicklung	46	39
Technik und Verwaltung	73	70
	220	205



Kapitalflussrechnung (in TEUR)

	01.01.-30.09.2002	01.01.-30.09.2001*
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:		
Jahresüberschuss vor Minderheitenanteil	812	1.004
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	1.661	1.778
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	-111	1
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen und Wertberichtigungen	0	0
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	168	16
Veränderung der Vorräte, Forderungen und sonstigen Aktiva	1.987	-3.235
Veränderung der Rückstellungen	145	-1.006
Veränderungen der Verbindlichkeiten sowie sonstigen Passiva	-129	-107
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	4.533	-1.549
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:		
Anlageinvestitionen Sachanlagen u. Immaterielle Vermögenswerte	-1.068	-1.075
Anlageinvestitionen Sonstige Finanzanlagen	-1	0
Investitionen in Tochterunternehmen	0	0
Anzahlungen auf Beteiligungen	0	0
Erlöse aus Anlageabgängen	294	57
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-775	-1.018
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:		
Zahlung Dividende	0	-644
Einzahlung aus Eigenkapitalzuführungen	0	0
Einzahlung von Gesellschaftern	43	975
Eigene Anteile	0	-133
Eigenkapitalanteil Wandelschuldverschreibung	0	0
Sonstige Ausleihungen	0	0
Veränderung langfristige Bankdarlehen	-209	-285
Mittelab-/zufluss aus der Finanzierungstätigkeit	-166	-87
Veränderung des Finanzmittelbestandes		
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	-166	-2
Veränderung des Finanzmittelbestandes	3.592	-2.654
Finanzmittelbestand am 01.01.2002	1.342	3.757
Finanzmittelbestand am 30.09.2002	4.768	1.101
Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes		
Liquide Mittel (Kasse)	4.529	2.496
Kurzfristige Finanzanlagen	402	0
Kontokorrentverbindlichkeiten	-163	-1.395
Finanzmittelbestand	4.768	1.101

Eigenkapitalspiegel (in TEUR)

Aufstellung über die Veränderung des Eigenkapitals zum 30.09.2002 (Vorjahr in Klammern*)

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Bilanzgewinn	Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	Summe
Stand 01.01.2002	10.638	3.730	7.806	472	22.646
Stand 01.01.2001	(10.500)	(3.622)	(7.035)	(270)	(21.427)
erfolgsneutrale Anpassung der EB-Werte	0	0	0	0	0
	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
Kapitalerhöhung aus eigenen Anteilen / Gesellschaftsmitteln	10	38	0	0	48
	(138)	(240)	(0)	(0)	(378)
Einzahlungen durch Kapitalerhöhungen	0	0	0	0	0
	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
Ausschüttungen an Anteilseigner	0	0	0	0	0
	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
Konzernergebnis	0	0	822	0	822
	(0)	(0)	(814)	(0)	(814)
Differenzen aus der Währungsumrechnung	0	0	0	-529	-529
	(0)	(0)	(0)	(201)	(201)
Stand 30.09.2002	10.648	3.768	8.628	-57	22.987
Stand 30.09.2001	(10.638)	(3.862)	(7.849)	(471)	(22.820)

*Vorjahr ohne Laserquipment AG

Impressum	Herausgeber	Auflage/Stand	Gestaltung
	LPKF Laser & Electronics AG · Osteriede 7 · D-30827 Garbsen Internet: www.lpkf.de · Telefon +49 (0) 51 31 - 70 95-0	1.500 Deutsch, 500 Englisch 22.11.02	ad home